



CDH-Stephanus

MISSIONSBLATT NR.: 25 2/2013



Und wer einem dieser Geringen
auch nur einen Becher kalten
Wassers zu trinken gibt,...
Es wird ihm nicht unbelohnt
bleiben.

Bibel, Mtthäus 10,42

Äthiopienhilfe

**Hilfe
für Obdachlose**

Neues Projekt: Wasser für Äthiopien

Im März besuchte eine Gruppe von 5 Personen eines der ältesten christlichen Länder und einen der ältesten Staaten der Welt - Äthiopien. Der Grund der Reise war die dringend notwendige Wasserversorgung.

In diesem wunderschönen warmen Land (ganzjährig +23C° bis +30 C°) leben viele arme Menschen, die Hunger leiden, halb nackt sind und barfuß laufen müssen. Trotz ihrer extremen Armut (mehr als 40% der Menschen leben unter der Armutsgrenze) strahlen viele Menschen echte Freude, unbeschreibliche innere Ruhe und Gelassenheit aus. Wenn die Kinder nur ein Bonbon geschenkt bekommen, schenken sie ein unvergessliches Lächeln und tiefe Dankbarkeit strahlt aus ihren Augen.

Den meisten Menschen fehlen die einfachen und grundlegenden Dinge: sauberes Trinkwasser, Grundnahrungsmittel, Erste Hilfe und Hygieneartikel. Dies würde ausreichen, um die hohe Rate der Kinder- und Müttersterblichkeit zu senken.



Es heißt nicht umsonst, dass Äthiopien eines der trockensten Länder der Erde ist. Ca. 70 Prozent der Bevölkerung leidet unter Wassermangel. Die Quellen sind meist schwer zugänglich und das Wasser verschmutzt. Frauen und Kinder müssen in der Hitze stundenlang mit schweren Kanistern laufen um Wasser für ihr Zuhause zu holen.

Für andere Aufgaben oder den Schulbesuch bleibt keine Zeit und keine Kraft mehr. Oft kommt es vor, dass in Äthiopien monatelang kein Regen fällt, deshalb trocknen auch die Wasserquellen aus.

Laut statistischen Angaben sind 80 Prozent aller kranken Kinder in Äthiopien auf Grund des verunreinigten Wassers

und mangelnder Hygiene krank geworden. Das soll nicht so bleiben. Wir arbeiten daran, dass in Kürze vier Wasserspeicher für die äthiopische Bevölkerung zur Verfügung gestellt werden können.



Liebe Missionsfreunde, wenn euer Herz dazu geneigt ist, den Menschen dieses Landes zu helfen, könnt ihr es durch eine Spende zum Ausdruck bringen.

**Bitte überweist eure Spenden mit dem Vermerk:
„Äthiopien-Hilfe“
auf das Konto: 82008
bei der Sparkasse
Speyer, BLZ 547 500 10**





Wir haben von der intensiven Arbeit mit Hilfsbedürftigen durch Wladimir Sewostjanow aus der Stadt Belowodsk in Kirgisien erfahren. Er hat seit längerer Zeit von der Gemeinde aus Arbeit unter den Gefangenen geleistet. Nachdem seine „Schützlinge“ aus dem Gefängnis entlassen wurden, sah er ein großes Bedürfnis, ein Rehabilitationszentrum zu errichten. Der Vater von 12 Kindern kümmert sich um Menschen, die in eine besondere Notlage gekommen sind.

In diesem Rehabilitationszentrum haben nicht nur Drogen- und Alkoholabhängige, sondern auch obdachlose und pflegebedürftige Menschen ein zuhause gefunden. Das sind Menschen, die früher arbeitsfähig waren und vielleicht sogar eine Familie hatten. Doch aus unterschiedlichen Ursachen haben sie alles verloren.

Nun leben sie in landesüblichen Verhältnissen in einem Gebäude und helfen sich gegenseitig, jeder soweit er kann. Sie haben die Liebe Gottes erfahren und nun dienen sie Gott und einander nach ihren Kräften. Die Frauen kochen, waschen und putzen, die Männer kümmern sich um Brennholz, Wasser und alle Hausangelegenheiten. Im Rahmen der Selbstversorgung halten sie Tiere und pflanzen Gemüse an. Dieses wird für den Winter eingemacht.

Wladimir Sewostjanow kämpft mit seinen „Schützlingen“ ums Überleben und braucht dringend unsere Hilfe. Hier sind einige seiner Rehabilitanden.

Valerij schreibt:



Ich wurde von einem Auto angefahren. Dabei ist mein linker Beckenknochen gebrochen. Ich war lange im Krankenhaus, weil ich niemand habe, der mich pflegen kann. Dort habe ich offene Wunden bekommen. Anschließend wurde ich im Reha-Zentrum aufgenommen, wo ich von unbekannt Menschen gepflegt wurde. Ich habe in ihnen Güte und Fürsorge gesehen. Sie halfen mir, wo sie nur konnten. Ich danke Gott, dass er mir solche Menschen geschickt hat, ihnen habe ich zu verdanken, dass ich keine Wunden mehr habe.

Ich danke Gott für Menschen, die uns helfen und wünsche ihnen Gesundheit und Kraft.

Sergej & Valentina

Sergej hat mehr als 30 Jahre im Gefängnis verbracht. Er war drogen- und alkoholabhängig und hat mehrere Verbrechen begangen. Bereits im Gefängnis hat er sein Leben Gott gegeben. Nach der Freilassung kam er in das Reha-Zentrum. Nun ist er seit 4 Jahren frei und hat eine glückliche Familie gegründet. Seine Frau Valentina war wegen Mordes verurteilt und hat sich im Gefängnis vorgenommen, gleich wenn sie freigelassen wird in die Gemeinde zu gehen. Das hat sie auch getan. Anschließend kam sie ins Reha-Zentrum und ist jetzt seit 2 Jahren frei und dient Gott.



Valentina ist fast blind. Sie hat auf Grund einer Krankheit ein Bein verloren und hat niemand, der sie pflegen könnte.



Liebe Missionsfreunde,

wenn ihr das Rehabilitationszentrum für Hilfsbedürftige unterstützen wollt, dann überweist eure Spende auf das Konto 4622, BLZ 547 500 10 Sparkasse Speyer mit dem Verwendungszweck: „Strahl der Hoffnung“.

Vielen Dank dafür!

Arbeitsübersicht

Mit dankbaren Herzen schauen wir auf die in diesem Jahr vollbrachte Arbeit. In den 5 vergangenen Monaten haben wir dank eurer Hilfe 312 t Hilfsgüter nach Belarus, Rumänien, Moldau und Polen bringen können. Das waren genau 30 Transporte mit euren Kleidern, Schuhen, Decken, Matratzen, Kindersachen, Geschirr, Polstermöbeln und anderen Haushaltsgegenständen.

Unser Missionsteam aus wenigen Angestellten, Bundesfreiwilligen und zahlreichen ehrenamtlichen Mitarbeitern hat sich dafür eingesetzt, dass alles bei den Bedürftigen und Notleidenden ankommt. Dabei gab es einige Probleme mit den Hilfstransporten für die Ukraine, weil die ukrainische Regierung den Empfang der Hilfsgüter eingestellt hat. Dies fand große Proteste und Kritik aus der Bevölkerung. Wir bekommen immer mehr Hilferufe aus der Ukraine, besonders von kranken und hilfsbedürftigen Personen, die sich keine Medikamente, Hilfsmittel und Hygieneartikel leisten können. Viele von ihnen können jahrelang ihre Wohnung nicht verlassen, einige müssen tagein, tagaus im Bett bleiben, weil sie keinen Rollstuhl oder keinen Patientenlift haben. Sie sehen in den Medien, wie behinderte Menschen im Ausland leben und träumen davon, solch eine Selbstständigkeit erreichen zu können. Ihre geringe Unfähigkeitsrente reicht nicht mal für das Nötigste. So stellen wir fest, dass wir nach wie vor viel zu tun haben.

Inzwischen haben wir von der ukrainischen Regierung grünes Licht bekommen und dürfen die Hilfsgüter wieder in die Ukraine schicken. Mit eurer Hilfe packen wir das an! Vielen Dank für eure Sachspenden und eure Unterstützung in jeder Form!

TITELSEITE

Kinder in Äthiopien
schöpfen Wasser in
einer Quelle

Impressum:

CDH-Stephanus
Bundeszentralverband
Speyer e. V.
Boschstraße 26
67346 Speyer
Tel. 06232 9191555
Fax 06232 9191556
www.cdh-stephanus.de

Wir sind beim
Amtsgericht
Ludwigshafen
unter VR.-Nr. 50867
eingetragen und laut
Freistellungsbescheid
Finanzamt Speyer
als steuerbegünstigt und
gemeinnützig
anerkannt.

Bankverbindung:
Sparkasse Speyer
Kto.: 82008
BLZ: 547 500 10

Verantwortlich
für den Inhalt:

1. Vorsitzender
Gustav Siebert

Dankschreiben aus Belarus

Liebe Mission „Stephanus“!

Wir möchten Ihnen aufrichtig für Ihre Teilnahme am Leben der Kinder unseres Zentrums danken.



Unser Zentrum ist eine Institution in der zurzeit 11 Kinder mit einer schweren oder mehrfachen körperlichen oder geistigen Behinderung eine schulische Ausbildung machen. Jedes Jahr werden täglich 10 bis 15 Kinder aus dem Landkreis und der Stadt Elsk (Belarus) mit verschiedenen Entwicklungsstörungen in unser Tageszentrum gebracht, in dem sie gefördert und behandelt werden. Wir drücken hiermit unsere tiefe Dankbarkeit für die Hilfsmittel und Therapiegeräte, die unsere Kinder so sehr benötigen aus. Vielen Dank! Sie haben uns eine notwendige und wichtige Hilfe und Unterstützung geleistet. Möge Ihr Wunsch, den Menschen zu helfen nicht nachlassen! Lassen Sie Ihre Herzen von den dankbar strahlenden Kinderaugen warm werden! Vielen Dank für Ihre Hilfe.

In tiefer Dankbarkeit, die Pädagogen, Therapeuten, Eltern und die Kinder des Kreises Elsk Kindertherapie-Tagesstätte

Helfen Sie mit Ihrer Spende!

Häufige Regenfälle in Deutschland verursachten vielerorts große Überschwemmungen. In zahlreichen Städten mussten die Menschen evakuiert werden.

Wir wollen den von Hochwasser Betroffenen helfen.

**Bitte überweist eure Spenden
an das CDH-Stephanus,**

Konto: 82008, BLZ 547 500 10

bei der Sparkasse Speyer

mit dem Vermerk: „Flutkatastrophe“. Danke!

